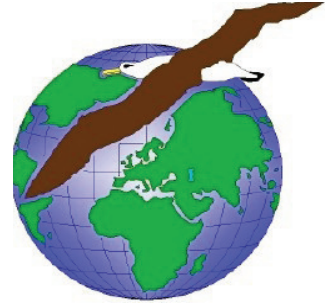


ALBATROS-TOURS

ORNITHOLOGISCHE STUDIENREISEN

Jürgen Schneider

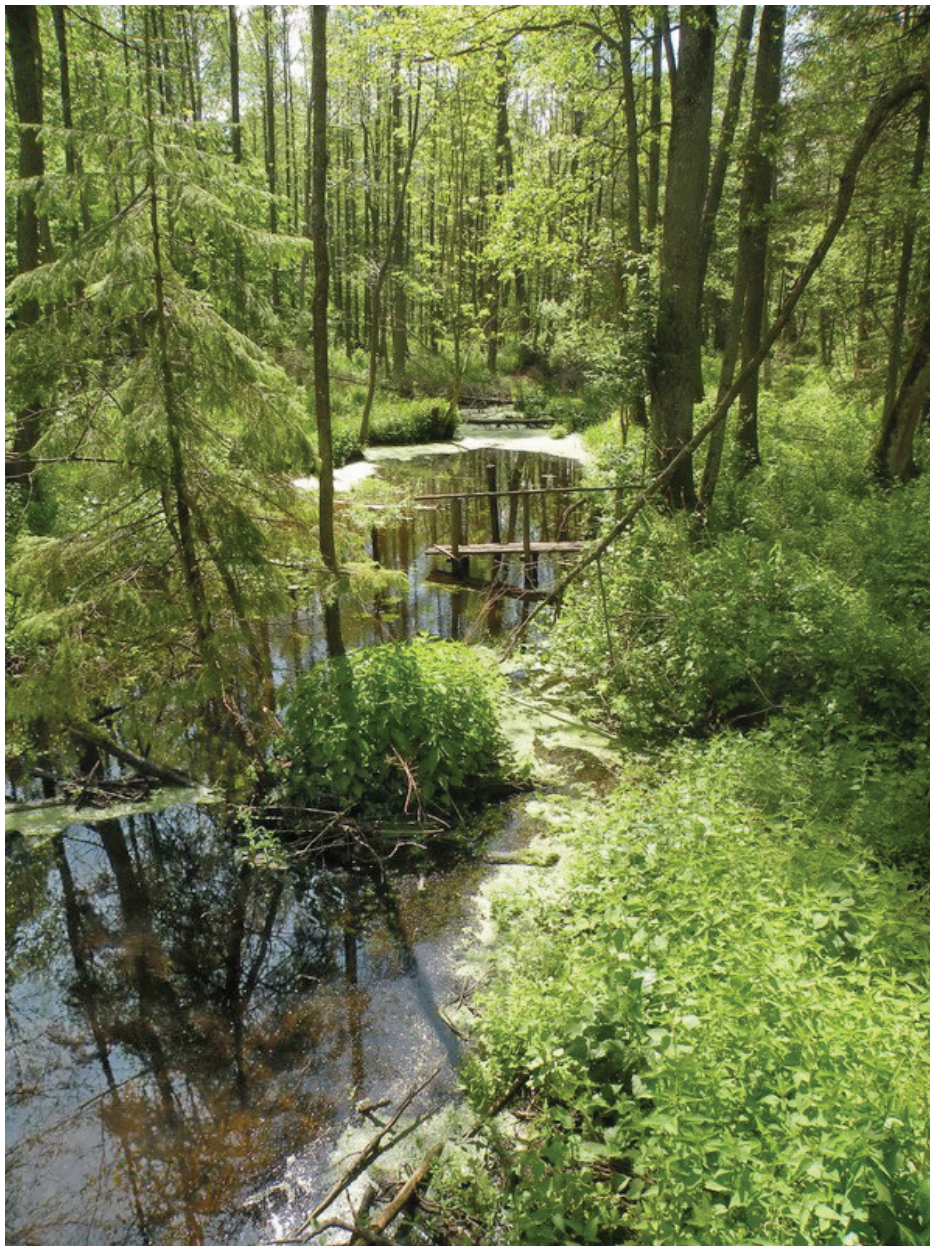
Altengassweg 13 - 64625 Bensheim - Tel.: +49 (0) 62 51 22 94 - Fax: +49 (0) 62 51 64 457
E-Mail: schneider@albatros-tours.com - Homepage: www.albatros-tours.com



Nordost-Polen

vom 17. 05. 09 – 28. 05. 09

von Dr. Werner Müller



Unsere Gruppe



von links nach rechts: Dr. Werner Müller, Maria Müller, Andreas Pfeil, Piotr Orzechowski (örtl. Reiseleiter), Siegfried Reetz, Walter Graßer, Gottfried Zimmer

Foto: Dr. Werner Müller

Nordost-Polen vom 17. 05. 09 – 28. 05. 09

Die Anreise am Sonntag/ Montag (17. bis 18. Mai) zeigte gleich zu Beginn, welche eigenständigen und zugleich phantasiebegabten Teilnehmer sich gegen 11.00 Uhr am Warschauer Bahnhof zusammenfanden: Drei von ihnen (Walter Graßer, Andreas Pfeil und Siegfried Reetz) waren zunächst mit der Bahn nach Berlin-Lichtenberg und dann im Nachtzug (21.04 – 8.04 Uhr) in die polnische Metropole gereist. Gottfried Zimmer war am frühen Montagmorgen von Hamburg nach Warschau geflogen. Für meine Frau (Marlis Müller) und mich (Werner M.) begann die Reise am Sonntag gegen 15.30 Uhr, führte dann zum Berliner Flughafen Tegel und mit der Eurolot-Linie nach Warschau (Ankunft

gegen 21.45 Uhr), wo wir im Hotel Mercure Fryderyk Chopin übernachteten und am nächsten Morgen von unserem Reiseleiter abgeholt wurden.

Montag, 18. 05. 2009

Wetter: Sonnig

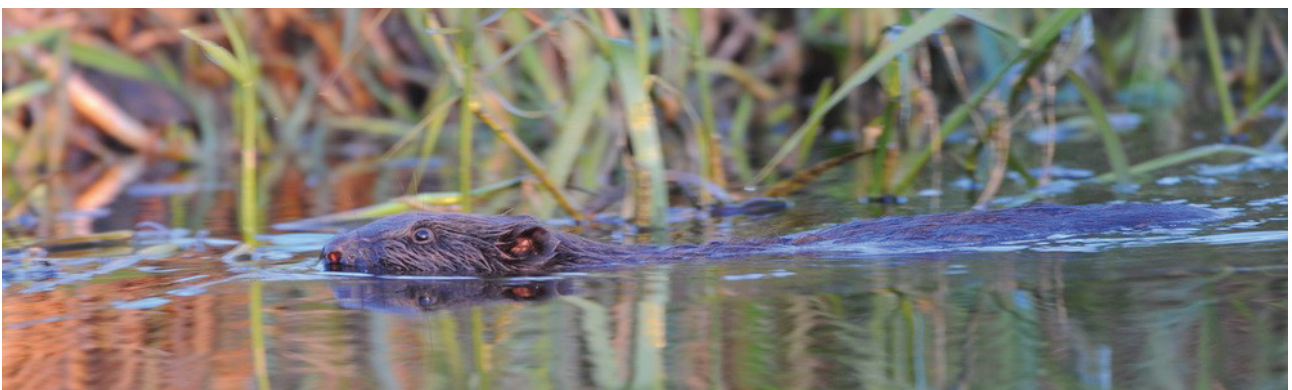
Nach raschem Kennenlernen und ersten Erzählungen auf dem Bahnsteig fahren wir ab 11.25 Uhr zusammen mit unserem Reiseleiter, Herrn Piotre Orzechowski, zunächst nach Bialystok, einer Großstadt mit 300 000 Einwohnern (Ankunft gegen 14.00 Uhr). Auf dem nahen Parkplatz präsentiert Piotre seinen Kleinbus (Marke Mercedes) und bringt uns auf der Staatsstraße 8, dann 64 nach Wizna. Hier steuert er ein privates Gästehaus an, wo gegen 15.30 Uhr auf uns ein lukullisches Mittagsgeschicht wartet.



Die Nachmittags- und Abendstunden (ab 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr) gelten der ersten Begegnung mit der einzigartigen Landschaft, ihrer Tier- und Pflanzenwelt: Von Wizna fahren wir ca. 7 km bis Niwkowo und dort an den naturbelassenen Narew-Fluss. Mit einem Ruderboot geht es dann gemächlich 13,9 km in südlicher Richtung abwärts bis Krzewo.

An zahlreichen Steilufern haben **Uferschwalben** ihre Höhlen gegraben, die an den Fluss grenzenden Schwemmsande sind bestanden mit Eschen-Ahorn (*Acer negundo*) und Mandel-Weide (*Salix triandra*), dazwischen leuchtet das Gelb der Österreichischen Sumpfkresse (*Rorippa austriaca*). Zahlreiche **Weißflügel-** und **Trauerseeschwalben** ziehen mit ihren fast senkrecht nach unten gerichteten Schnäbeln über

das Wasser, ein Paar **Pirole** und dazu der erste **Karmingimpel** begrüßen uns. Vom Boot aus fallen die zahlreichen besetzten Horste des **Weißstorchs** auf, daneben schauen wir **Graureihern**, 1 **Flussuferläufer**, **Höckerschwänen**, **Kuckucken** und 1 **Eisvogel** zu. Aus der Ferne sind die Rufe der **Bekassine**, des **Wachtelkönigs**, der **Großen Rohrdommel**, der **Brachvögel** und **Uferschnepfen** zu hören. Daneben tönen die fast „melodischen“ Laute der Kreuzkröten. **Biber** ziehen durchs Wasser oder hocken in der Ufervegetation.



Dienstag, 19. 05. 2009

Wetter: Zunächst sonnig, ab Mittag bedeckt

Gegen 9.15 Uhr brechen wir wieder mit dem Kleinbus zur Narew auf, fahren aber in nordöstlicher Richtung, überqueren den Fluss und erreichen den Südrand des **Biebrza-Nationalparks**, einer Sumpf- und Niederungsmoorfläche von mehr als 592 km². Sie liegt im Biebrza-Tal und bildet das größte und ursprünglichste Flachtorfmoorgebiet

Mitteleuropas (Gesamtfläche des Moores: ca. 900 km²). Gespeist wird die Niederung durch den Fluss Biebrza, der sich durch den Nationalpark in einer Länge 152,5 km windet. An der Narew stoßen wir wieder auf zahlreiche besetzte **Storchenhorste**, auf den Sumpfwiesen stehen **Kraniche**, **Kiebitze** und **Uferschnepfen**. Über dem Fluss und an zahlreichen Seen und Tümpeln zeigen sich gleich 3 Seeschwalbenarten: **Trauer-**, **Weißflügel-** und **Weißbartseeschwalbe**, dazu **Lachmöwen** und **Rohrweihen**, 1 **Mäusebussard** und 1 **Schreiadler**. Die Wasserfläche ist dicht besetzt mit der Krebschere (*Stratiotes aloides*), auf der viele Seeschwalben brüten. Die ausgedehnten Sumpfwiesen leuchten in den Farben des Knöllchen-Steinbrechs (*Saxifraga granulata*) und der Gewöhnlichen Grasnelke (*Armeria maritima*), zwischen denen sich **Schafstelzen** und **Rotschenkel** bewegen. Immer neu hören wir die Rufe des **Wachtelkönigs**.



Die eingestreuten Gehölze setzen sich zusammen aus Eschen-Ahorn, Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Silber- und Zitter-Pappel (*Populus alba* und *P. tremula*), Faulbaum (*Frangula alnus*) und einer Anzahl unterschiedlicher Weidenarten: Grau-Weide (*Salix cinerea*), Hohe Weide (*Salix x rubens*), Korb- und Mandel-Weide (*Salix viminalis* und *S. triandra*). Als Liane windet sich der Hopfen (*Humulus lupulus*) empor, und im hohen Geäst schmachtet die Mistel (*Viscum album*, Halbparasit). Da entdecken wir auch das kunstvoll gebaute, hängende Nest der **Beutelmeise**, lassen uns ablenken von **Rohrhammern** und **Bekassinen** und hören den Rufen der Rotbauchunke zu.

Wir erreichen die Asphaltstraße vor Lascowic, lauschen hier dem tiefen Gesang des

Drosselrohrsängers und entdecken ein weiteres **Beutelmeisennest**. Mit dem Wagen fahren wir wenige Kilometer nach Norden und stoßen gegen 13.00 Uhr auf einen Holzbohlenweg, der in westlicher Richtung durch das endlos scheinende baumlose Seggenmoor führt, aus dem sich die weißen, rosa überlaufenen Blütenkerzen des Fieberklees (*Menyanthes trifoliata*) und die tiefgelben Blüten der Sumpfdotterblume (*Caltha palustris*) abheben. An Seggen fallen vor allem die Schlanke Segge (*Carex acuta*), die bei uns seltene Schwarzkopf-Segge (*Carex appropinquata*), die mächtige Horste bildende Rispen-Segge (*Carex paniculata*) und die Zweizeilige Segge (*Carex disticha*) ins Auge. Daneben wachsen Sumpfblootauge (*Potentilla palustris*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Sumpf-Haarstrang (*Peucedanum palustre*), Teich-Schachtelhalm (*Equisetum fluviatile*) und als dominierendes Holzgewächs die Kriech-Weide (*Salix repens*). Wir hören die Rufe der **Brachvögel** und **Bekassinen**, sehen **Feldlerchen** und **Feldschwirle**, dazu als Höhepunkt des Tages eine wechselnde Anzahl (vielleicht insgesamt 6) des **Seggenrohrsängers**. Er präsentiert sich auch mitten am Tage auf den Seggenhalmen und singt dabei seinen monotonen, zweitönig schnarrenden Ruf.

Wir kehren zur Straße zurück, lauschen dem Gesang des **Sprossers** und des **Sumpfrohrsängers**. Am Gebüschaum blühen bekannte Arten wie Maiglöckchen (*Convallaria majalis*), Vielblütige Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*) oder der prachtvolle Hain-Wachtelweizen (*Melampyrum nemorosum*). Besonders freuen wir uns über einen seltenen Falter: den **Schwarzen Apollo**, der sich von uns im Gras geduldig fotografieren lässt.



Gegen 16.00 Uhr brechen wir mit Gummistiefeln zu einer Wanderung auf, die uns auf morastigem Untergrund, bisweilen auch über sandige Moränen, durch verschliffte Moore, Gehölze und Bruchwälder führt. Obwohl wir nur sieben Kilometer zurücklegen, benötigen wir dennoch volle drei Stunden. Die Führung auf oft unwegsamen, schmalen, kaum erkennbaren Pfaden meistert Piotre mit untrüglichen Ortssinn und geschwindem Schritt:



Auf einer trockenen Sandaufwehung von über hundert Meter Länge zeigt er uns eine in Deutschland selten gewordene Orchidee, den in voller Blüte stehenden **Frauenschuh** (*Cypripedium calceolus*) in zahlreichen Exemplaren. Dazu gesellt sich die auch aus unserer Heimat bekannte Frühlingsflora mit Maiglöckchen, Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*), Zweiblättrigem Schattenblümchen (*Maianthemum bifolium*), Akelei (*Aquilegia vulgaris*) und Vielblütiger Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*).

Im offenen Wald stehen Elche, die wir schon vorher im Seggenmoor entdeckt hatten. Aus dem Geäst der Bäume singen **Waldlaubsänger** und **Mönchsgrasmücke**, an den Lichtungen hören und sehen wir **Baum-** und **Wiesenpieper**, dazu **Goldammer** und **Neuntöter**, über

die offenen Schilfbestände streichen **Rohrweihen**.

Je nach Lebensraum wandelt sich auch die Vegetation, und wir stoßen auf Raritäten wie den Sumpffarn (*Thelypteris palustris*) oder die Rasen-Segge (*Carex cespitosa*) und das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*). Auf eher frischen bis trockenen Böden stehen Trollblume (*Trollius europaeus*) und Kleine Wiesenraute (*Thalictrum minus*). Als wir gegen 19.00 Uhr die Asphaltstraße wieder erreichen, begrüßt uns die **Turteltaube** mit ihrem unverwechselbaren Ruf.

Der Abend beschert uns ein besonderes Mahl, bei dem die übliche Kartoffelspeise durch ein Buchweizengericht ersetzt wurde. Geistige Genüsse folgen: Gottfried versteht es auf eine unnachahmliche Art, uns Verse von Ringelnatz, Goethe, vor allem aber aus dem Werk Wilhelm Buschs vorzutragen – und das alles aus dem Gedächtnis! Weitere köstliche Rezitationen an den folgenden Abenden werden sich anschließen.

Mittwoch, 20. 05. 2009

Wetter: Sonnig

Der Vormittag gilt der Blauracke. Mit den schönsten Erwartungen brechen wir gegen 8.45 Uhr in südwestlicher Richtung auf, besuchen aber zunächst in der Bischofsstadt Lomza den neugotischen Dom und nutzen die Zeit zum Kauf von Ansichtskarten. Bei Dobrylas stoßen wir auf ausgedehnte sandige Moränenflächen mit lückiger Vegetation: mineralstoffarme Trockenrasen mit Silbergras (*Corynephorus canescens*), Kleinem Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Golddistel (*Carlina vulgaris*) und Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*). Anstelle der Blauracke, die wir hier vergeblich suchen, sehen und hören wir **den Brachpieper** und beobachten einen **Raubwürger**.

Mit dem Kleinbus geht es weiter, und wir gelangen vor Cieiory bei Siwiki in einen Lebensraum, der neben den Trockenrasen nun auch Grünland mit Viehhaltung aufweist. Hier zeigen sich uns auf einer Stromleitung die ersten beiden **Blauracken**, eine dritte sehen wir direkt bei Cieiory, dazu **Kiebitze**



und 1 **Wiedehopf**.

Die Mittagspause genießen wir in einer herrlichen Steppenlandschaft nahe dem Fluss und fahren dann teils über holprige Landwege durch Zabiele, Kolno bis Blzostwo, wo wir gegen 14.30 Uhr am Fluss entlangwandern. Hier treffen wir auf eine reiche Vogelwelt: Ein **Seeadler** kreist in der Ferne, **Uferschnepfen**, **Rotschenkel**, 1 **Steinwürger** und **Kampfläufer**, beide im Prachtkleid, dazu **Schnatter**- und **Knäkente**, **Weißbart**-,



Weißflügel-, **Fluss**- und **Zwergseeschwalben** stellen sich vor, und aus dem nahen Schilf hören wir den Gesang des **Teichrohrsängers**.

Als wir nach ca. 1 Stunde weiterfahren, können wir dicht neben der Straße bei Wirticevo 2 **Ortolane** entdecken, dazu 1 **Schwarzstorch**, der dicht am Wasser abzieht, und einen Trupp **Trauerseeschwalben**. Nahe dem Ufer der Narew ist das Wasser dicht besetzt mit dem Haarblättrigen Wasserhahnenfuß (*Ranunculus trichophyllus*), und am Hang wächst die Ochsenzunge (*Anchusa officinalis*). Von unserem Kleinbus aus lässt sich noch 1 **Wiedehopf** besonders schön und nahe betrachten, bevor wir dann gegen 18.20 Uhr unsere Herberge erreichen.

Nach dem Abendessen gegen 20.20 Uhr brechen wir nochmals auf zum Balzplatz der Doppelschnepfe im Süden des Nationalparks. Um 21.15 Uhr geht es mit Gummistiefeln in das baumlose Seggen-Flachmoor, während die Sonne bereits unter den Horizont gesunken ist. Ein **Sumpfrohrsänger** singt, zahlreiche **Wachtelkönige** rufen. Als wir schließlich nach 15 Minuten den Balzplatz erreichen, ist es fast völlig dunkel, und man hört die Balzrufe der Schnepfe. Mit einer besonders lichtstarken Fernlampe sucht Piotre den Seggengrund ab, bis wir schließlich aus 20-30 m Entfernung eine balzende **Doppelschnepfe** mit unseren Ferngläsern für ca. 15 Minuten betrachten können – immer dann, wenn sie bei ihren rhythmischen Bewegungen den Kopf hebt. Noch vor 22.00 Uhr sind wir wieder am Auto und um 22.55 Uhr in unserem Gästehaus. Auf der Rückfahrt lauschen wir dem Gesang des **Sprossers**.

Donnerstag (Himmelfahrtstag), 21. 05. 2009

Wetter: Vormittags regnerisch, ab Mittag sonnig
Heute fahren wir in die mehr nördlichen Teile des Biebrzanski-Nationalparks. Auf dem Weg zur Narew hören und beobachten wir 1 **Braunkehlchen** und 2 **Grauammern**, an der Narew selbst 1 **Beutelmeise** am Nest. Weiter fährt unser Bus am Ostrande der Flachmoormulde entlang bis zur Nationalparkverwaltung, wo wir eine Pause einlegen, Postkarten kaufen und uns mit zwei Ornithologinnen aus Kiel und Peine unterhalten. Der Weg führt auf ein erhöhtes Plateau, das einen weiten Blick über den Park erlaubt. So schauen wir gleichsam von oben in ein **Storchennest** mit 5 kleinen Jungen. In der Ferne sitzt ein **Seeadler** atzend auf einem Heuhaufen, und ganz in der Nähe lässt sich ein **Wendehals**



blicken. Vor Oscoviec kreisen 2 **Schelladler** im blauen Äther, die man aber nur mit gutem Fernglas erkennen kann. Später zeigen sich 2 weitere **Schelladler**.

Wir fahren jetzt bis dicht vor Mschicky im Südwesten des Parks an der Biebrza und erreichen kurz vor 17.00 Uhr einen Beobachtungsturm, von dem aus eine Vielzahl von Arten registriert wird: **Bruchwasserläufer**, **Rotschenkel**, **Kampfläufer**, **Uferschnepfen**,



Kiebitze, **Wachtelkönig**, **Silberreiher**, 1 **Schwarzstorch**, **Teichrohrsänger**, **Feldschwirl** und **Wacholderdrosseln**, **Rohrweihen**, **Graugänse**, dazu als Besonderheiten 1 **Zitronenstelze**, 1 **Zwergadler**.

Wir folgen dem Fluss und entdecken zuerst ein singendes, später 2 weitere singende **Blaukehlchen**. In den Gräben stehen mit seinen leuchtend gelben Blütenständen das Moor-Greiskraut (*Tephroseris palustris*) und die weißen Blütenkezen der Wasserfeder (*Hottonia palustris*).

Nach dem Abendessen in unserem Gästehaus brechen wir um 20.00 Uhr nochmals auf und fahren mit dem Bus in südlicher Richtung durch Niwkowo und Bromowo auf eine Waldwiese.

Hier versucht Piotre, mit seiner Klangattrappe den **Uhu** anzulocken, der spontan auf die elektronischen Rufe antwortet und sich uns nähert, es aber nicht zu einem Blickkontakt kommen lässt. Dafür freuen wir uns über einige **Waldschnepfen**, die über die Waldlichtung kreisen, hören die Rufe der **Wachtelkönige** und aus der Ferne die **Große Rohrdommel**. Gegen 21.30 Uhr sind wir in unserer Herberge zurück.

Freitag, 22. 05. 2009

Wetter: Anfangs regnerisch, dann aufklarend, später wechselhaft

Um 9.20 Uhr brechen wir auf und beobachten zunächst am Ortsrand nahe einem Wohnhaus eine **Beutelmiese** beim Nestbau. Wir fahren sodann in Richtung Süden und suchen in einem Weidensumpf mit Klangattrappe nach der **Sperbergrasmücke**, die sich allerdings nur sehr kurz und flüchtig zeigt. Dafür sehen wir 1 **Schelladler**, nochmals die **Beutelmiese** und den **Karmingimpel**. In einem ausgedehnten Erlenbruch finden sich zahlreiche Maikäfer, die an den Sträuchern, vor allem der Grau-Weide (*Salix cinerea*), sitzen. Über uns kreist 1 **Schreiadler**, ein **Schlagschwirl** ruft, aus einer Bruch-Weide (*Salix fragilis*) hören wir den **Mittelspecht**, der sich heranlocken und recht nahe betrachten lässt.

Die Mittagspause von 13.30 – 14.00 Uhr verbringen wir an einem Altarm. Vor uns dehnen sich buntfarbene Sumpfwiesen aus,



die in den gelben Farben des Scharfen Hahnenfußes (*Ranunculus acer*) und im Rot des Großen Sauerampfers (*Rumex acetosa*) leuchten. Dazwischen finden sich kleinflächige Areale, die dicht besetzt sind mit Sumpf-Veilchen (*Viola palustris*). Darüber kreisen 2 **Wiesenweihen** und 2 **Schwarzstörche**.

Bei Zajki legen wir eine Pause ein und erblicken vor uns weite Seggenflächen, auf denen eine große Kolonie von **Weißflügelseeschwalben**, dazu **Bekassinen** und **Uferschnepfen** brüten. Weiter geht es nach Szafranki. Hinter dem Ort wechseln kleinere Gehölze mit Wiesen ab und lenken unseren Blick auf 1 **Wiedehopf** und eine vorbeistreichende **Rohrweihe**. Die Gebüschsäume zieren die glänzenden Blätter der Lorbeer-Weide (*Salix pentandra*), und der Wiesen-Schachtelhalm (*Equisetum pratense*), dazu die wunderschönen Blütenstände des Hain-Wachtelweizens (*Melampyrum nemorosum*) mit ihren violetten Deckblättern.

Wir kehren nach Zajki zurück, überqueren in Strekow die Narew und fahren später langsam auf einem Damm entlang, an dem Pechnelke (*Silene viscaria*) und Sibirische Schwertlilie (*Iris sibirica*) wachsen. Um 18.20 Uhr sind wir wieder in unserem Quartier und schauen uns nach dem Abendessen bei einem Glas Wein einen informativen Filmstreifen über den Bielzanski – Park an.

Samstag, 23. 05. 2009

Wetter: Bewölkt, viel Regen

Um 9.15 Uhr brechen wir auf, befahren zunächst den „Zarenweg“, wenden uns nach Osten und erreichen über Krynika, Store Bajiki und Krypno gegen 10.45 Uhr die ersten Fischteiche. Gleich fallen 35 **Singschwäne** ins Auge, dazu zahlreiche **Weißflügelseeschwalben** und **Lachmöwen**. Wir registrieren eine weibliche **Schellente**, hören den Gesang der **Schilfrohrsänger** und beobachten 1 **Sandregenpfeifer**. Vom einsetzenden Regen lassen wir uns nicht entmutigen und werden durch 1 **Bruchwasserläufer**, 1 **Rotschenkel**, 1 **Drossel-** sowie 1 **Sumpfrohrsänger**, 1 **Blauehlchen**, das sich schön fotografieren lässt, und zahlreiche **Flusseeeschwalben** belohnt.

Um 12.00 Uhr geht es weiter, zunächst nach Tycozin, einer Kleinstadt, in der wir eine Synagoge besichtigen und in der Nähe einen **Blutspecht** an seiner Bruthöhle beobachten können. In einer benachbarten Kiesgrube hören wir plötzlich den Ruf eines **Bienenfressers** und entdecken den ersten, aus dem Süden heimgekehrten Vogel über uns am regenbehangenen Himmel. Auf dem sandigen Boden haben sich Ackerunkräuter angesiedelt wie Kornblume (*Centaurea cyanus*), Acker-Krummhals (*Anchusa arvensis*) und Knäuel (*Scleranthus*).

Bei Bialystok erreichen wir abermals ausgedehnte Fischteiche, die wir in einer guten Stunde umwandern (15.00 – 16.15 Uhr). Wiederum entdecken wir eine Vielzahl interessanter Vögel: 2 **Schwarzhalstaucher**, mehrere Paare **Haubentaucher**, 2 **Rothalstaucher**, 1 **Zwergtaucher** (rufend), 1 rufende **Große Rohrdommel**, 2 rufende **Kleine Sumpfhühner**, 1 **Beutelmeise** am Nest, zahlreiche **Drosselrohrsänger**, auch



Teich- und Schilfrohrsänger, Blesshühner (z.T. mit Pulli) und **Reiherenten**, auch 1 **Turmfalke**.

Von Dawidowicze geht es weiter nach Soze. Hier nahe der weißrussischen Grenze besichtigen wir eine Straße mit charakteristischen, farbig gestrichenen Holzhäusern, die von Weißrussen gebaut und bewohnt sind (bis 17.45 Uhr). Um 18.30 Uhr erreichen wir unsere neue Unterkunft für die restlichen drei Tage: Es ist das Wohnhaus unseres Reiseleiters Piotre in Hajnowka, ul. Najkowskiej 9 am Westrande des berühmten Bialowieza-Nationalparks (Weltnaturerbe und Biosphärenreservat), wo wir von Ehefrau und Schwiegermutter betreut werden.

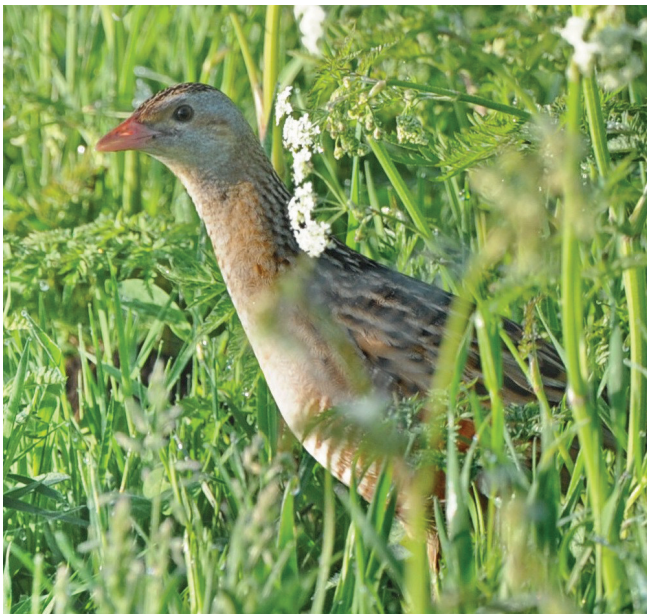
Sonntag, 24. 05. 2009

Wetter: Überwiegend sonnig, am Abend etwas Regen

Um 9.20 Uhr brechen wir auf, besichtigen zunächst die große, ca. 30 Jahre alte orthodoxe Kirche, bei der die moderne Architektur mit den alten, tradierten Elementen des byzantinischen Baustils eine harmonische Einheit bildet: Grundfläche im griechischen Kreuz, Kuppel, Ikonostase. Ein offener Glockenturm zeigt eine Vielzahl von Glocken, deren Bedienung durch einen eigenen „Spieler“ erfolgt. Ein nahe gelegener Park beschert uns 1 Paar **Wendehälse** unmittelbar an ihrer Bruthöhle in einer Eiche.

Wir fahren über Narewka in den Nordwesten des Nationalparks. Der ausgedehnte Urwald erstreckt sich über eine Fläche von 1500 km², von der ca. $\frac{2}{3}$ (insgesamt 874 km²) zu Weißrussland, ein gutes Drittel (630 km²) zu Polen gehören. Zunächst besuchen wir einen Nadelforst, der mit Fichten und Kiefern bestanden ist, aber auch Eichenjungwuchs aufweist. Trotz Klangattrappe und intensiver Suche gelingt es uns nicht, den **Weißrückenspecht** aufzuspüren. Dafür sehen wir **Waldschwirl** und **Tannenmeise** und erleben auf basenarmen Böden eine charakteristische Flora mit Heidelbeere (*Vaccinium myrtillus*), Adlerfarn (*Pteridium aquilinum*), Sprossendem Bärlapp (*Lycopodium annotinum*), Siebenstern (*Trientalis europaea*), Preiselbeere (*Vaccinium vitis-idaea*) oder auch Walzen-Segge (*Carex elongata*).

Im weiteren Verlauf unserer Wanderung wandelt sich das Pflanzenkleid, und der Anteil an



Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*) nimmt zu. Wir gelangen zu Arten mineralstoffreicher Waldböden wie Seidelbast (*Daphne mezereum*), Wolliger Hahnenfuß (*Ranunculus lanuginosus*), Wald- und Wiesen-Schachtelhalm (*Equisetum sylvaticum* und *E. pratense*), Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), Haselwurz (*Asarum europaeum*), Einbeere (*Paris quadrifolia*) oder auch Hain-Sternmiere (*Stellaria nemorum*).

Gegen Mittag besuchen wir das Verwaltungsgebäude des Nationalparks und brechen um 14.10 Uhr mit einem anderen Führer (aus der Verwaltung) in das streng geschützte Kerngelände des Urwaldes auf. Schon auf dem Weg dorthin im feuchten Wiesengelände ruft der

Wachtelkönig, über uns fliegt ein **Schreiadler**, und auch der **Kolkkrabe** sowie **Grauammern** lassen sich blicken. Auf den Grünflächen blüht in großen Beständen eine besonders dekorative Orchidee: das Breitblättrige Knabenkraut (*Dactylorhiza majalis*).

Der über mehr als 200 Jahre unberührte Wald setzt sich aus unterschiedlichen Gesellschaften zusammen, weist Laub- und Nadelbäume auf, unter denen besonders

gehäuft auftreten: Winter-Linde (*Tilia cordata*), Spitz-Ahorn (*Acer platanoides*), Berg-Ulme (*Ulmus glabra*), Stiel-Eiche (*Quercus robur*) und Fichte (*Picea abies*). Besonders beeindruckend sind die mehrere 100 Jahre alten Baumriesen. Häufig stoßen wir auf eine wärmeliebende, subkontinentale Assoziation, die typisch für Osteuropa ist: den Winterlinden-Eichen-Hainbuchenwald (*Tilio-Carpinetum stachyetosum*). Hier wachsen Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*), Sanikel (*Sanicula europaea*), Schuppenwurz (*Lathraea squamaria*) oder auch Bär-Lauch (*Allium ursinum*).

Zu hören und/ oder zu sehen sind die bekannten Waldvögel wie **Mönchsgrasmücke** und **Zaunkönig**, aber auch der **Mittelspecht** an seiner Bruthöhle und sehr schön ein **Halsbandschnäpper**. Gegen 18.00 Uhr sind wir wieder am Nationalparkgebäude und um 18.30 Uhr in unserem neuen Quartier.

Montag, 25. 05. 2009

Wetter: Sonnig

Schon um 3.15 Uhr in der Frühe brechen wir auf und fahren in südwestlicher Richtung in ein baumloses Niederungsmoor bei Kleszelle (Ankunft um 4.15 Uhr). Hier erleben wir im aufsteigenden Nebel einen stimmungsvollen Sonnenaufgang und horchen auf



die Balz der **Birkhühner**. Nur aus der Ferne klingen ihre rollenden Rufe, während **Brachvögel**, **Uferschnepfen**, **Bekassinen** und **Kiebitze** über uns fliegen und die Luft mit ihrem Konzert erfüllen. Die **Feldlerchen** steigen auf, einzelne **Wachteln** rufen, **Sumpfrohrsänger** und 1 **Pirol** zeigen sich in Fotopositor, doch die **Birkhühner** sind auffällig scheu und lassen sich nur mit dem Fernglas aus größerer Ferne registrieren. Schlangen-Knöterich (*Bistorta officinalis*) und Schaumkresse (*Cardaminopsis*), aber auch der Große Sauerampfer (*Rumex acetosa*) ziehen sich über weite Flächen und geben dem Moor ein malerisches Aussehen.

Als wir gegen 6.10 Uhr zurückfahren, gelingt es, mit Klangattrappe den **Wachtelkönig** anzulocken, der nahe am Kleinbus von einem Wegrand zum anderen läuft und sich dabei leicht fotografieren lässt.

Wir fahren in nördlicher Richtung, beobachten an einem See **Schellenten** mit Jungen und locken – diesmal mit Erfolg – einen **Weißrückenspecht** an, der spontan auf die Klangattrappe reagiert, und nehmen uns die Zeit, auf dem Heimweg eine singende **Heidelerche** zu betrachten. Um 8.30 Uhr sind wir wieder zurück, frühstücken und versuchen, bis 12.00 Uhr den verkürzten Nachtschlaf nachzuholen.

Anschließend fahren wir in südöstlicher Richtung zunächst bis an den Rand des Nationalparks, sehen hier einen **Neuntöter** und nutzen den Nachmittag, im Urwald nach der Bruthöhle des **Dreizehenspechtes** zu suchen – ein außerordentlich mühsames und – wie sich leider zeigte – ergebnisloses Unterfangen. Dennoch fasziniert der Lebensraum des Vogels: Hainbuchen (*Carpinus betulus*) und Winter-Linden wechseln mit



gigantischen Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) ab. Daneben zeigen sich in diesem naturbelassenen Wald die gewaltigen Stämme von Fichten und Kiefern (*Pinus sylvestris*). Die Bodenvegetation weist zahlreiche Farne auf, vor allem 3 Arten: Frauenfarn (*Athyrium filix-femina*), Wurmfarne (*Dryopteris filix-mas*) und Eichenfarn (*Gymnocarpium dryopteris*). Arten, die bei uns als selten und gefährdet gelten, treten hier in größeren Beständen auf: so die Wimper-Segge (*Carex pilosa*) und die Steinbeere (*Rubus saxatilis*) sowie der Wiesen-Schachtelhalm (*Equisetum pratense*). Anstelle des Dreizehenspechtes stellt sich – für alle ein kleiner Trost – ein singender **Zwergschnäpper** für kurze Zeit ein, bevor wir um 17.45 Uhr den Wald verlassen und zu unserer Herberge zurückkehren.

Nach dem Abendessen brechen wir um 19.40 Uhr nochmals auf und fahren über Narewka in einen Erlenbruch, gemischt mit Nadelhölzern. Hier antwortet schon bald (gegen 20.30 Uhr) ein **Sperlingskauz** auf unsere Klangattrappe, fliegt aufgeregt über den Fahrweg von

einem Waldrand zum hierbei Fichten, in kahlen Ästen er sich Als wir um 21.00 Uhr einem nahe gelegenen einer großen

Ziegenmelker

misslingt dieses treten wir um 21.30 an und erreichen die Uhr.

Dienstag, 26. 05.

Wetter: Sonnig, warm Heute geht es Kilometer östlich von Linden-Eichen- mit der bereits Bodenflora: Busch-Maiglöckchen, Segge, Hain-Wiesen-Hexenkraut (*Circaea* erhöhte Weg führt Erlensumpf mit Biber angestautem



anderen, bevorzugt deren oberen aufhält.

versuchen, in Nadelwald auf Weglichtung den anzulocken, Bemühen. So Uhr die Heimreise Herberge um 22.15

2009

zunächst wenige Hajnowka in einen Hainbuchenwald bekannten reichen Windröschen, Adlerfarn, Wimper-Sternmiere, Schachtelhalm, (*lutetiana*) usw. Der weiter durch einen hohem, durch Wasserstand und

von Bibern gefällten Erlen. Hier sehen wir erneut den **Halsbandschnäpper** und einen weiteren Vogel, den Piotre als **Bastard zwischen Trauer- und Halsbandschnäpper** anspricht. Sehr schön können wir einen **Schwarzspecht** betrachten, der seine Jungen am Eingang der Bruthöhle füttert, dazu einen **Waldwasserläufer**, der laut rufend vor seinem Baumnest warnt. Einige aus unserer Gruppe registrieren noch einen **Weißrückenspecht**. Laubfrösche rufen aus dem Sumpf und lassen sich greifen.

Der Boden weist unter Hainbuche und Haselnuss (*Corylus avellana*) eine reiche Flora auf mit Leberblümchen (*Hepatica nobilis*), Wald-Wicke (*Vicia sylvatica*), Ähriger Teufelskrallen (*Phyteuma spicatum*), Vielblütiger Weißwurz (*Polygonatum multiflorum*), Seidelbast (*Daphne mezereum*) oder auch Haselwurz (*Asarum europaeum*). Am meisten überrascht das Vorkommen der Akelei-Wiesenraute (*Thalictrum aquilegifolium*).

Nach einer Mittagspause im Wohnhaus fahren wir um 14.10 Uhr zum großen Stausee im Norden bei Cisowska (Nordufer). Hier findet sich eine bunte Vielfalt an Wasservögeln, die wir vom umgebenden Deich aus bequem beobachten können: je 1 **Krick-** und **Knäkente**,

Schnatter-, Stock- und Schellenten, Uferschnepfen, Weißbart-, Weißflügel- und Flusseeschwalben, Grau- und Silberreiher, 1 rufende Große Rohrdommel, Haubentaucher, 1 Zwergtaucher. Sehr schön zeigt sich ein **Drosselrohrsänger**, der unsere Kameralente zu immer neuen Fotos motiviert.

Der Deich weist an einigen Stellen eine typische Sand-Magerrasen-Vegetation auf mit Kleinem Habichtskraut (*Hieracium pilosella*), Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*) und Silbergras (*Corynephorus canescens*). An seinem Fuß breitet sich bereits eine üppige Niedermoorvegetation aus, in der sich eine weitere Orchidee mit tiefrot gefärbten Blütenkerzen vorstellt: das **Fleischfarbene Knabenkraut** (*Dactylorhiza incarnata*).

Zwischen Deich und Röhrlichtzone stehen häufig Weidendickichte. Vorherrschend ist hier die Grau-Weide (*Salix cinerea*), aber auch Lorbeer-Weide (*Salix pentandra*) und Purpur-Weide (*Salix purpurea*) beleben das Landschaftsbild. Am nahen Bahngleis wachsen das Kelch-Steinkraut (*Alyssum alyssoides*), die Esels-Wolfsmilch (*Euphorbia esula*) und der Feld-Beifuß (*Artemisia campestris*). Hier sehen wir 1 **Rohrweihe** und 1 **Schreiadler**, daneben **Karmingimpel**, **Schafstelze**, **Sperbergrasmücke**, 2 **Misteldrosseln**, 1 **Hohltaube**, einige **Zwergseeschwalben**.



Um 17.35 Uhr verlassen wir den Stausee, beobachten auf der Rückfahrt an einer Sandgrube 1 **Flussregenpfeifer** an seinem Nest und entdecken in einem benachbarten Kiefernforst 1 **Grauspecht**. Gegen 18.55 Uhr sind wir wieder in unserem Wohnheim, verlassen dieses aber nach dem Abendessen nochmals gegen 22.10 Uhr, um bei Piaski (im Südwesten des Waldes) mit einer erneuten Suche nach der **Nachtschwalbe** zu beginnen. Heute lassen sich in der Dämmerung zwischen 20.30 Uhr und 22.00 Uhr 3-4 Vögel anlocken.

Obwohl wir erst gegen 22.20 Uhr zurück sind, nehmen wir uns dennoch die Zeit, am letzten Abend die so erlebnisreichen Tage in Ostpolen bei einem Glas Wein und mit aufrichtigen Dankesworten an unseren stets hilfsbereiten, unermüdlichen und kompetenten Leiter Piotre ausklingen zu lassen. Hierzu hat diesmal Gottfried ein eigenes Gedicht verfasst:

Für Piotr, den Waldläufer

Ob tief im Wald oder am Rand,
ob auf dem Fluss, Narev genannt,
ob in dem Feld, von Blumen bunt,
ob gar in Sümpfen ohne Grund,
ob früh am Tag, spät in der Nacht
ein Vogel sich bemerkbar macht,
ein Biber Weidenzweige zieht,
ein Elch im Troll den Menschen flieht,
ein Wisent - halt!
nicht übertreiben,
den muss uns Piotr erst noch zeigen!

Und was ist mit Dreizehenspecht?
Ja, dieser Kerl benahm sich schlecht.
Er sah die Plastikklappen wehn
und ließ sich fortan nicht mehr sehn..

Doch das blieb eine Randerscheinung –
so unsre einhellige Meinung.
Sie schmälerte in keiner Weise
die reiche Ernte unsrer Reise.

Wir sagen gerne, eh wir gehen,
herzlichen Dank,
auf Wiedersehn!

Mittwoch, 27. 05. 2009

Wetter: Sonnig, warm, ab Mittag Eintrübung

Kurz nach 9.30 Uhr verlassen wir nun endgültig unser Wohnheim und fahren über Narewka nochmals an den Stausee, heute an die Ostseite nahe der Grenze zu Weißrussland. Schon bevor wir auf die weite Wasserfläche blicken können, sehen wir im offenen Niedermoor 3 **Rotschenkel**, 1 **Waldwasserläufer**, 3 **Braunkehlchen** sowie 1 **Schwarzstorch**. Am See selbst begrüßen uns wieder Trupps von **Weißflügel-** und **Weißbartseeschwalben**. Auf dem Wasser schwimmt 1 **Kormoran**, auch **Knäkenten** lassen sich wieder blicken, ebenso 1 **Wiesenweihe**. Gekrönt wird der Vormittag jedoch durch 1 **Paar Zitronenstelzen**, die mit Ausdauer sich immer wieder den Beobachtern und Fotografen präsentieren und uns, als wir um 12.20 Uhr dieses Naturparadies verlassen, den Abschied nicht leicht machen.



Mit dem Wagen fahren wir nach Biłystok und erreichen den Bahnhof pünktlich um 13.30 Uhr. Hier verabschieden wir uns ebenso rasch wie herzlich von unserem Leiter Piotre, verlassen mit dem Zug um 14.00 Uhr die Stadt und gelangen um 16.30 Uhr zu einer Bahnstation

wenige Kilometer vor dem Warschauer Hauptbahnhof. Nun kommt es zu einer langen, unerklärlichen Verzögerung, die drei aus unserer Gruppe (Gottfried, meine Frau und ich) schließlich dadurch beenden, dass wir den Zug verlassen und in Eile ein Taxi suchen, das uns direkt bis 17.00 Uhr zum Flughafen bringt, leider erreicht Gottfried seine Maschine nicht mehr. Er wird am nächsten Morgen um 6.00 Uhr den Heimflug antreten. Die übrigen aus der Gruppe erreichen am Abend pünktlich den nächtlichen Anschlusszug nach Berlin. Meine Frau und ich fliegen planmäßig um 19.40 Uhr zunächst nach Frankfurt, von dort mit kurzem Aufenthalt weiter nach Hannover, wo bereits die S-Bahn nach Hildesheim steht.

Dr. Werner Müller

Vogel- & Biberbilder: Andreas Pfeil
Sonstige Bilder: Dr. Werner Müller

X = bis 10 Exempl. XX = bis 100 Exempl. XXX = bis 1.000 Exempl. XXXX = über 1.000 Exempl. Zahl = Anzahl der Art		(X) = Käfigvögel >/< = mehr o. weniger als ~ = ungefähr ? = nicht sicher bestimmt ruf = rufend					T = tot gefunden G = Gelege M/W = Männchen/Weibchen Kol. = Brutkolonie BP = brütende Paare						
		Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
		17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen													
Prachtaucher <i>Gavia arctica</i>													
Haubentaucher <i>Podiceps cristatus</i>								3			X		
Rothalstaucher <i>Gavia arctica</i>								2					
Schwarzhalstaucher <i>Podiceps nigricollis</i>								2					
Zwergtaucher <i>Podiceps ruficollis</i>								1r			1		
Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>						2						1	
Graureiher <i>Ardea cinerea</i>			X	X	X	X	X	X			X	X	
Purpureiher <i>Ardea purpurea</i>													
Silberreiher <i>Egretta alba</i>					X	1					X		
Zwergdommel <i>Ixobrychus minutus</i>													
Große Rohrdommel <i>Botaurus stellaris</i>			Xr			Xr		1r			Xr		
Weißstorch <i>Ciconia ciconia</i>			XX	XX	XX	XXX	XXX	XXX	X	X	X		
Schwarzstorch <i>Ciconia nigra</i>					1	2	3					1	
Brauner Sichler <i>Plegadis falcinellus</i>													
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>			X	X	X	X	X	X	2	X	X		
Krickente <i>Anas crecca</i>								1			1		
Knärente <i>Anas querquedula</i>			X	1		1					1	1	
Schnatterente <i>Anas strepera</i>				1				1			XX		
Pfeifente <i>Anas penelope</i>													
Löffelente <i>Anas clypeata</i>													
Spiessente <i>Anas acuta</i>													
Bergente <i>Aythya marila</i>													
Reiherente <i>Aythya fuligula</i>								X					

Polen	Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Tafelente												
<i>Aythya ferina</i>												
Moorente												
<i>Aythya nyroca</i>												
Schellente												
<i>Bucephala clangula</i>									X			
Samtente												
<i>Melanitta fusca</i>												
Mittelsäger												
<i>Mergus serrator</i>												
Gänsesäger												
<i>Mergus merganser</i>												
Graugans												
<i>Anser anser</i>				XX	X					X		
Blässgans				1								
<i>Anser albifrons</i>												
Saatgans												
<i>Anser fabalis</i>												
Höckerschwan												
<i>Cygnus olor</i>		X	X	X	XX	XX	X			X	X	
Singschwan												
<i>Cygnus cygnus</i>							35					
Schelladler												
<i>Aquila clanga</i>					3	1						
Schreiadler												
<i>Aquila pomarina</i>			1			1		1		1		
Mäusebussard												
<i>Buteo buteo</i>		X	2	X	X	2		1		1		
Sperber												
<i>Accipiter nisus</i>												
Habicht												
<i>Accipiter gentilis</i>												
Schwarzer Milan												
<i>Milvus migrans</i>												
Seeadler												
<i>Haliaeetus albicilla</i>				1	1							
Wespenbussard												
<i>Pernis apivoris</i>												
Rohrweihe												
<i>Circus aeruginosus</i>		X	X	X	X	X	1			X		
Kornweihe												
<i>Circus cyaneus</i>						12						
Wiesenweihe												
<i>Circus pygargus</i>			X	X	X	X					1	
Schlangenadler												
<i>Circaetus gallicus</i>												
Fischadler												
<i>Pandion haliaetus</i>												
Baumfalke												
<i>Falco subbuteo</i>		1				X						
Wanderfalke												
<i>Falco peregrinus</i>												

	Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>							1					
Birkhuhn <i>Lyrurus tetrix</i>									X			
Auerhuhn <i>Tetrao urogallus</i>												
Haselhuhn <i>Tetrastes bonasia</i>												
Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>				1t	X	X	X		1			
Wachtel <i>Coturnix coturnix</i>									Xr			
Jagdfasan <i>Phasianus colchicus</i>		Xr										
Kranich <i>Grus grus</i>		Xr	XXX	XX	X	X	X					
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>												
Tüpfelsumpfhuhn <i>Porzana porzana</i>												
Kleines Sumpfhuhn <i>Porzana parva</i>							2r			Xr		
Wachtelkönig <i>Crex crex</i>		Xr	1r	XXr	Xr	Xr			X			
Teichralle <i>Gallinula chloropus</i>										1r		
Bleßralle <i>Fulica atra</i>				1			X			X		
Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>		X	1	XX	XX	XX	X		X	XX		
Sandregenpfeifer <i>Charadrius hiaticula</i>							1					
Flußregenpfeifer <i>Charadrius dubius</i>		3								1		
Kiebitzregenpfeifer <i>Pluvialis squatarola</i>												
Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>												
Steinwälzer <i>Arenaria interpres</i>				1								
Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>		Xr	XX	X	Xr	Xr			Xr	Xr		
Doppelschnepfe <i>Gallinago media</i>				X								
Zwergschnepfe <i>Limnocyptes minimus</i>												
Waldschnepfe <i>Scolopax rusticola</i>					4							
Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>		Xr	X	Xr	Xr	Xr						
Uferschnepfe <i>Limosa limosa</i>		Xr	X	X	X	Xr			X	X		

Polen	Zug	Biebrza – Narew						Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09	
Dunkler Wasserläufer <i>Tringa erythropus</i>													
Rotschenkel <i>Tringa totanus</i>		xr	1	X	1	X	1			X	X		
Teichwasserläufer <i>Tringa stagnatilis</i>													
Grünschenkel <i>Tringa nebularia</i>													
Waldwasserläufer <i>Tringa ochropus</i>					1r	1			1	2			
Bruchwasserläufer <i>Tringa glareola</i>					2		1						
Flußuferläufer <i>Actitis hypoleucos</i>		x											
Zwergstrandläufer <i>Calidris minuta</i>													
Temminck-Strandläufer <i>Calidris temminckii</i>													
Alpenstrandläufer <i>Calidris alpina</i>													
Kampfläufer <i>Philomachus pugnax</i>				X	X								
Stelzenläufer <i>Himantopus himantopus</i>													
Triel <i>Burhinus oedichnemus</i>													
Odinshühnchen <i>Phalaropus lobatus</i>													
Heringsmöwe <i>Larus fuscus</i>													
Silbermöwe <i>Larus argentatus</i>													
Weißkopfmöwe <i>Larus cachinnans</i>													
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>													
Schwarzkopfmöwe <i>Larus melanocephalus</i>													
Zwergmöwe <i>Larus minutus</i>													
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>		1	XX	XX	XX	XX	XXX			XXX			
Trauerseeschwalbe <i>Chlidonias niger</i>		XX	XX	XX	X	X	X						
Weißflügelseeschwalbe <i>Chlidonias leucopterus</i>		XX	XX	XX	XX	XXX	XX			X	X		
Weißbartseeschwalbe <i>Chlidonias hybrida</i>		2	XX	XX	X					X	XX		
Flußseeschwalbe <i>Sterna hirundo</i>				2			X			X			
Zwergseeschwalbe <i>Sterna albifrons</i>				X						X			

	Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Felsentaube <i>Columba livia</i>												
Felsentaube (Straßentaube) <i>Columba livia</i>												
Hohltaube <i>Columba oenas</i>										1		
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>			1	1	1	X			X	X		
Turteltaube <i>Streptopelia turtur</i>			1						1			
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>			1r		X	X			X			
Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>		X	XX	XX	XX	XX	XX		XX	XX	X	
Schleiereule <i>Tyto alba</i>												
Uhu <i>Bubo bubo</i>					1r							
Sperlingskauz <i>Glaucidium passerinus</i>									1			
Waldkauz <i>Strix aluco</i>												
Waldohreule <i>Asio otus</i>												
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>												
Rauhfußkauz <i>Aegolius funereus</i>												
Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i>										2		
Mauersegler <i>Apus apus</i>		✓	X	X	XX	XX	XX	X	X	XX	X	
Eisvogel <i>Alcedo atthis</i>		1	1									
Bienenfresser <i>Merops apiaster</i>							1					
Blauracke <i>Coracias garrulus</i>				4								
Wiedehopf <i>Upupa epops</i>				3		1			1r			
Grünspecht <i>Picus viridis</i>												
Grauspecht <i>Picus canus</i>										1		
Buntspecht <i>Dendrocopos major</i>			1			1r		2	Xr	X		
Weißrückenspecht <i>Dendrocopos leucotos</i>										1		
Kleinspecht <i>Dendrocopos minor</i>												
Mittelspecht <i>Dendrocopos medius</i>						1		2				

	Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Dreizehenspecht <i>Picoides tridactylus</i>												
Schwarzspecht <i>Dryocopus martius</i>			1			1r	1			3		
Wendehals <i>Jynx torquilla</i>					1	x	x	x				
Haubenlerche <i>Galerida cristata</i>												
Heidelerche <i>Lullula arborea</i>									1			
Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>		xr	x	xx	xx	xx	xx		xx	xx	xx	
Rauchschwalbe <i>Hirundo rustica</i>		xx	xx	xx	xx	xx	xx		xx	xx	x	
Mehlschwalbe <i>Delichon urbica</i>		x	x	x	x	x	xx		xx	xx		
Uferschwalbe <i>Riparia riparia</i>		xx	x	xx	xx	xx	xx					
Pirol <i>Oriolus oriolus</i>		x	xr	x	xr	xr	xr	1r	1+xr	xr	x	
Kolkrabe <i>Corvus corax</i>		1	r	1			x	1		2		
Nebelkrähe <i>Corvus corone cornix</i>		xx	x	x	x	x	x					
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>		xx	x	xx	xx	xx	xx			x		
Dohle <i>Corvus monedula</i>		x	x	x	x	xx	xx	x	xx	xx	x	
Elster <i>Pica pica</i>		1	x	x	x	x	x		x	x		
Tannenhäher <i>Nucifraga caryocatactes</i>												
Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>			x		1	1	x		x	x		
Kohlmeise <i>Parus major</i>			x	x	x			x	x	x		
Blaumeise <i>Parus caeruleus</i>										1		
Tannenmeise <i>Parus ater</i>								xr		xxr		
Haubenmeise <i>Parus cristatus</i>												
Sumpfmeise <i>Parus palustris</i>												
Weidenmeise <i>Parus montanus</i>								xr	xr	xr		
Beutelmeise <i>Remiz pendulinus</i>			1		3	x	3			x		
Schwanzmeise <i>Aegithalos caudatus</i>												
Waldbaumläufer <i>Certhia familiaris</i>									1			

	Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Gartenbaumläufer <i>Certhia brachydactyla</i>												
Kleiber <i>Sitta europaea</i>								X	Xr			
Bartmeise <i>Panurus biarmicus</i>												
Wasseramsel <i>Cinclus cinclus</i>												
Zaunkönig <i>Troglodytes troglodytes</i>								1	Xr			
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>										2		
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>		X		Xr	Xr	Xr	Xr	X	X	X		
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>												
Amsel <i>Turdus merula</i>			X	X	X	Xr	Xr	X	X	X	X	
Steinschmätzer <i>Oenanthe oenanthe</i>												
Braunkehlchen <i>Saxicola rubetra</i>			X	X	X	X	X		X	X	X	
Gartenrotschwanz <i>Phoenicurus phoenicurus</i>					1r				X	X		
Hausrotschwanz <i>Phoenicurus ochruros</i>				X	X	1r	1r					
Sprosser <i>Luscinia luscinia</i>		Xr	X	X	Xr	Xr	Xx	Xr	Xr	X		
Weißsterniges Blaukehlchen <i>Luscinia svecica cyanecula</i>					3		1					
Rotkehlchen <i>Erithacus rubecula</i>							1	1		X		
Schlagschwirl <i>Locustella fluviatilis</i>					1r	Xr						
Rohrschwirl <i>Locustella luscinioides</i>					1r					1r		
Feldschwirl <i>Locustella naevia</i>			X	1	Xr	Xr						
Drosselrohrsänger <i>Acrocephalus arundinaceus</i>			1	X	X	X	X	1r	Xr	Xx		
Teichrohrsänger <i>Acrocephalus scirpaceus</i>				X			X		Xr	Xr		
Sumpfrohrsänger <i>Acrocephalus palustris</i>			X	X		X	X			1r		
Schilfrohrsänger <i>Acrocephalus schoenobaenus</i>		Xr	Xr	X	Xx	Xx	Xx		Xr	Xx		
Seggenrohrsänger <i>Acrocephalus paludicola</i>			X		1r							
Gelbspötter <i>Hippolais icterina</i>						1r	1r	Xr	Xr			

Polen	Zug	Biebrza – Narew						Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09	
Sperbergrasmücke <i>Sylvia nisoria</i>					X					xr			
Gartengrasmücke <i>Sylvia borin</i>		xr	X		1r	X		xr	dr				
Mönchsgrasmücke <i>Sylvia atricapilla</i>			X	X	X	X		xr	xr	X			
Dorngrasmücke <i>Sylvia communis</i>			X	X	X	X	xr		dr				
Klappergrasmücke <i>Sylvia curruca</i>			X	X	1r	X	xr	xr	xr	xr			
Zilpzalp <i>Phylloscopus collybita</i>		xr	X		Xr	X	xr	xr	xr	X			
Fitislaubsänger <i>Phylloscopus trochilus</i>		xr	X	Xr	X	X		xr		X			
Grüner Laubsänger <i>Phylloscopus trochiloides</i>													
Waldlaubsänger <i>Phylloscopus sibilatrix</i>			X				xr	xx	xx	xx			
Wintergoldhähnchen <i>Regulus regulus</i>									xr				
Sommeregoldhähnchen <i>Regulus ignicapillus</i>													
Grauschnäpper <i>Muscicapa striata</i>										Xr			
Trauerschnäpper <i>Ficedula hypoleuca</i>									1	Xr			
Halsbandschnäpper <i>Ficedula albicollis</i>								X	xr				
Zwergschnäpper <i>Ficedula parva</i>								2r	xr				
Heckenbraunelle <i>Prunella modularis</i>													
Brachpieper <i>Anthus campestris</i>				1									
Baumpieper <i>Anthus trivialis</i>			1				1r		xr				
Wiesenieper <i>Anthus pratensis</i>			X		X								
Schafstelze <i>Motacilla flava flava</i>		xx	X	X	X	X	x		X	X			
Zitronenstelze <i>Motacilla citreola</i>					1						2		
Bachstelze <i>Motacilla alba</i>		x	1	X	x		x	x	x	x			
Seidenschwanz <i>Bombycilla garrulus</i>													
Raubwürger <i>Lanius excubitor</i>				X	2								
Schwarzstirnwürger <i>Lanius minor</i>													
Neuntöter <i>Lanius collurio</i>			1		X	X	1		2	x			

	Zug	Biebrza – Narew					Białowieża					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Star <i>Sturnus vulgaris</i>		xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xxx	xx		
Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>				1						1		
Grünfink <i>Carduelis chloris</i>			1	X	Xr		1		X	X		
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>			1	1	Xr	X	X	X				
Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>										1		
Bluthänfling <i>Carduelis cannabina</i>				1	2	t						
Girlitz <i>Serinus serinus</i>				1	Xr		Xr	Xr				
Gimpel <i>Pyrrhula pyrrhula</i>												
Karmingimpel <i>Carpodacus erythrinus</i>		1	1	1r	X	X	xxx			X		
Fichtenkreuzschnabel <i>Loxia curvirostra</i>												
Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>			X	X	X	X	XX	XX	XX	XX		
Grauhammer <i>Emberiza calandra</i>					2			1r				
Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>			X	X	X	X	X	1	X	XX	X	
Ortolan <i>Emberiza hortulana</i>				2								
Rohrhammer <i>Emberiza schoeniclus</i>		X	XX	X	X	X	X			X	X	
Haussperling <i>Passer domesticus</i>			X	X	X	X	X	X	X	X		
Feldsperling <i>Passer montanus</i>		X	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Zwergadler					1							
Blutspecht							2					
Basard Halsband x Tamar										1		
Knäppel												

	Zug	Biebrza – Narew					Bialowieza					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Säugetiere												
Gemeiner Igel <i>Erinaceus europaeus</i>												
Europäischer Maulwurf <i>Talpa europaea</i>												
Maus <i>Sorex spec.</i>												
Wasserspitzmaus <i>Neomys fodiens</i>												
Gemeiner Abendsegler <i>Nyctalus noctula</i>												
Wildkaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>												
Feldhase <i>Lepus europaeus</i>					2	3	3					
Eichhörnchen <i>Sciurus vulgaris</i>							1					
Gemeines Ziesel <i>Citellus citellus</i>												
Europäischer Biber <i>Castor fiber</i>			xx									
Siebenschläfer <i>Glis glis</i>												
Haselmaus <i>Muscardinus avellanarius</i>												
Hausratte <i>Rattus rattus</i>												
Wanderratte <i>Rattus norvegicus</i>												
Feldhamster <i>Cricetus cricetus</i>												
Bisamratte <i>Ondatra zibethicus</i>												
Feldmaus <i>Microtus arvalis</i>												
Nutria <i>Myocaster coypus</i>												
Wolf <i>Canis lupus</i>												
Rotfuchs <i>Vulpes vulpes</i>				1								
Dachs <i>Meles meles</i>												
Mauswiesel <i>Mustela nivalis</i>												
Fischotter <i>Lutra lutra</i>												
Steinmarder <i>Martes foina</i>												
Wildschwein <i>Sus scrofa</i>												

[illegible]

	Zug	Biebrza – Narew					Białowieża					Zug
	17.05.09	18.05.09	19.05.09	20.05.09	21.05.09	22.05.09	23.05.09	24.05.09	25.05.09	26.05.09	27.05.09	28.05.09
Polen												
Amphibien/Reptilien												
Feuersalamander <i>Salamandra salamandra</i>												
Bergmolch <i>Triturus alpestris</i>												
Rotbauchunke <i>Bombina bombina</i>		X										
Knoblauchkröte <i>Pelobates fuscus</i>												
Erdkröte <i>Bufo bufo</i>												
Kreuzkröte <i>Bufo calamita</i>		xr	X	xr								
Wechselkröte <i>Bufo viridis</i>												
Europäischer Laubfrosch <i>Hyla arborea</i>					X				1			
Springfrosch <i>Rana dalmatina</i>												
Teichfrosch <i>Rana kl. esculenta</i> <i>Moosfrosch</i>		X	xx									
Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>												
Seefrosch <i>Rana ridibunda</i>												
Europäische Sumpfschildkröte <i>Emys orbicularis</i>												
Blindschleiche <i>Anguis fragilis</i>												
Zauneidechse <i>Lacerta agilis</i>												
Mauereidechse <i>Podarcis muralis</i>												
Wald- oder Bergeidechse <i>Lacerta vivipara</i>												
Smaragdeidechse <i>Lacerta viridis</i>												
Glatt- o. Schlingnatter <i>Coronella austriaca</i>												
Ringelnatter <i>Natrix natrix</i>												